

unvermutet über die Ungerüsteten. Zuweilen verbargen sie sich zu Hunderten oder auch in geringerer Zahl in den Wäldern; dann brachen sie heraus, und der Rauch und der vom Feuer gerötete Himmel gaben bekannt, wo die einzelnen Haufen waren.

Einige aus dem Gesinde bestiegen das Joch eines über dem Kloster gelegenen steilen Berges und sahen die Flammen und den zum Himmel aufsteigenden Rauch. Am nächsten Morgen (29. April) kamen neue Boten und verkündeten laut, daß die Heiden im Anzug begriffen seien. Noch in der Nacht brachte der Abt den Schatz des heiligen Gallus, Gold Silber, Gewänder und einige Bücher und alles, was zum Gebrauch der Mönche noch übrig war, durch Tragen und Fahren in größter Eile zu dem festen Platz hinüber. Am andern Tage (30. April) kam einer aus dem Gesinde auf der Flucht, der den nachfolgenden Heiden nur durch die Schnelligkeit seines Pferdes entgangen war. Da noch viele im Tale und in den Hütten herumstanden, rief er laut: „Fliehet, o ihr Unglücklichen, fliehet! Schon sind sie da, an deren Ankunft ihr nicht glauben wolltet!“ Sitto, ein alter Mönch, befand sich noch in der St. Mangkirche, deren Küster er war, und wollte nicht entfliehen. Auch lebte in der Nähe seine Schwester Wiborada, die sich in einem Häuschen neben der Kirche hatte einmauern lassen. Auf deren Rat floh er endlich mit zwei Dienern in den nächsten Wald.

2.

Es befand sich aber damals im Kloster ein sehr einfältiger närrischer Bruder mit Namen Heribald, dessen Reden und Taten oft belacht wurden. Wie die Brüder zu dem festen Platze ausbrachen, sagten einige, daß auch er fliehen möge. Da sprach er: „Fürwahr, fliehen möge, wer da will; ich werde gewiß nirgends hinsfliehen, weil mir der Kämmerer in diesem Jahre das Leder zu den Schuhen nicht gegeben hat.“ Als ihn die Brüder zuletzt mit Gewalt zwingen wollten, sich mit ihnen aufzumachen, leistete er starken Widerstand und schwor, er werde nirgends hingehen, wenn ihm nicht das Leder vom Jahre vorher auf die Hand gereicht würde. Und so erwartete er unerschrocken die anstürmenden Ungarn. Endlich fliehen fast zu spät die Brüder, als schon die Feinde nahe waren. Er aber ging in müßiger Weise vor dem Kloster auf und ab.

Endlich (1. Mai) stürmen jene Köchertragenden herein, starrend von drohenden Wurfsperren und Geschossen. Ein paar Ungarn wollten das Häuslein der Wiborada verbrennen; da das Dach nicht zünden wollte, gingen sie um das kleine Gebäude herum und suchten den Eingang. Weil sie keinen fanden, stiegen zwei von ihnen auf das Dach und warfen die Ziegel auseinander. Als sie durch die Lücken eingebracht waren, fanden